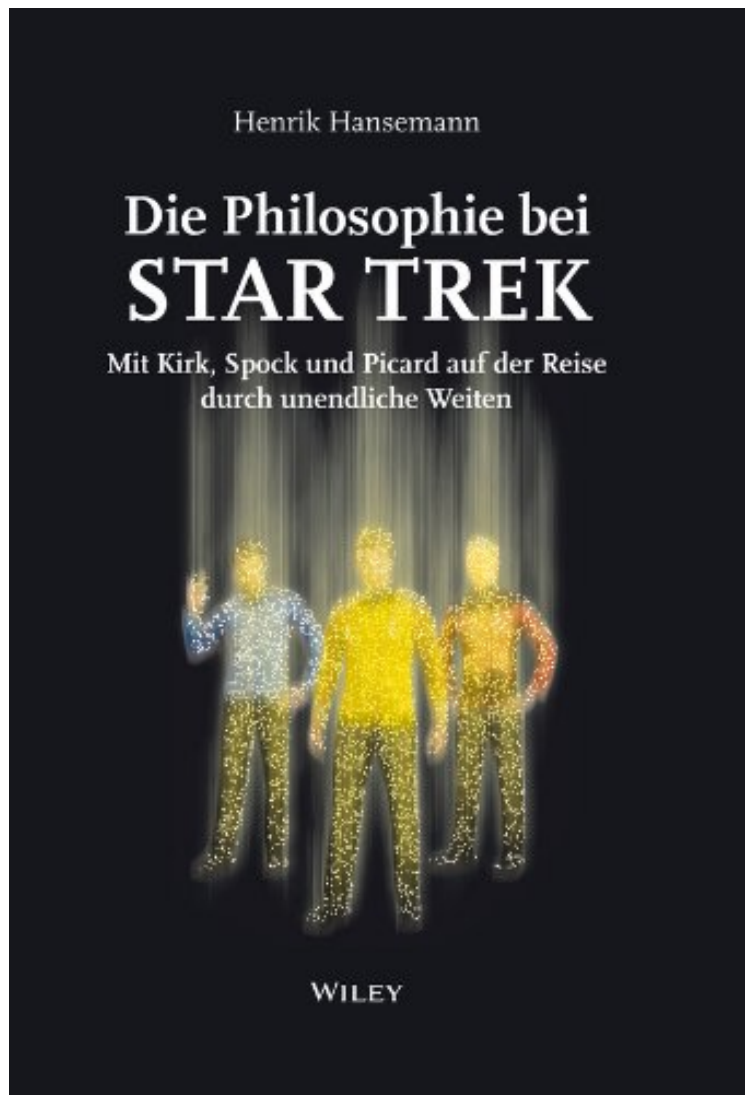


(Free download) Die Philosophie bei Star Trek: Mit Kirk, Spock und Picard auf der Reise durch unendliche Weiten

Die Philosophie bei Star Trek: Mit Kirk, Spock und Picard auf der Reise durch unendliche Weiten

Von Henrik Hansemann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #448248 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-16Erscheinungsdatum: 2013-04-16File Name: B00CFIQZ8G | File size: 71.Mb

Von Henrik Hansemann : Die Philosophie bei Star Trek: Mit Kirk, Spock und Picard auf der Reise durch unendliche Weiten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Philosophie bei Star Trek: Mit Kirk, Spock und Picard auf der Reise durch unendliche Weiten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Philosophische Denkanstze aus dem Star Trek Universum, die zum nachdenken anregenVon RomanFr mich war

dieses Buch ein schner Rckblick in die Kinder- und Jugendtage. Als Kind der 80er habe ich natrlich bei den Abenteuer des Raumschiff Enterprise D vor dem Fernseher mitgefiebert. Star Trek: The Next Generation war Heimat meiner beruflichen Fantasie und Religion in einem. Die Oberste Direktive der Sternenflotte war wichtigstes Gut einer Zeit die erst noch kommen wrde. Data und ich haben im Geiste darber debattiert was man unter Menschlichkeit nun letztlich zu verstehen hat, und wie Zeitanomalien fr gewhnlich entstehen. Und somit musste ich Die Philosophie bei Star Trek nun einfach lesen. Ob das Original mit Kirk, Spock und Pille oder einen der vielen Ableger, jeder Fan findet hier sein Stck Nostalgie. Henrik Hansemann nimmt Quer aus dem Star Trek Universum, nach Themen geordnet, einige der besten Folgen heraus; und analysiert sie auf philosophischen Gehalt, Wahrnehmung und einem kleinen Einblicken des heutigen Stand der Wissenschaft. Ganz kurzweilig liest man ber Beamens, Holo-Ethik, Q-Allmacht, Zeitreisen und vieles mehr. Ntzlich sind die Anmerkungen, die es dem Trekkie ermoglichen, in jedem Thema die passenden Folgen zu finden, damit man sich die Folgen nochmal bei Bedarf anschauen kann. Gut geschrieben, regt dieses Buch an um wieder einmal die alten Lieblingsfolgen zu sehen und ber deren Sinn und Mglichkeiten zu sinnieren. Leider frchte ich wird sich kaum jemand am Buch erfreuen, den nicht schon das Star Trek Fieber gepackt hat. Und dies ist echt schade. Den die philosophischen Themen die hier behandelt werden, haben auch jenseits von Star Trek Bedeutung, und ein Publikum mehr als verdient. Leider kann das Buch nicht mehr sein, als ein aussergewöhnliches Verzeichnis an Ideen und Gedankenstrmen einiger Star Trek Folgen. Das will es aber auch nicht, und das muss es auch nicht. Den wer schon immer von einer Zukunft im 24. Jahrhundert getrumt hat, der kann hier weiter trumen als je zuvor. Wem dies nicht zusagt (was ich nun berhaupt nicht verstehen kann) dem wird der Inhalt von Henrik Hansemann Werk auch nichts sagen. Uneingeschrnkte Leseempfehlung fr Trekkies. Bedingte Sinnsuche fr Philosophen. Keine Leseerlaubnis fr Sci-Fi-Muffel. Basta. hm, Energie!9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszination war strker als die Mngel Von Dr. Gerd Doeben-Henisch Henrik Hansemann, "Die Philosophie bei Star Trek: Mit Kirk, Spock und Picard auf der Reise durch unendliche Weiten" Weinheim (DE): Wiley-VCH Verlag GmbH Co. KGaA; Auflage: 1. Auflage (13. Mrz 2013), ISBN-10: 3527507280, ISBN-13: 978-3527507283 BEWERTUNGSKRITERIEN Bei der Vergabe von Sternen stellt sich immer die Frage, nach welchen Kriterien man diese vergeben soll. Mit Blick auf die Originalitt des Projektes und der Sache wre dies aus meiner Sicht ein Buch fr 5 Sterne. Legt man aber minimale wissenschaftliche Kriterien an, dann hat das Buch fr mich leider einige handwerkliche Mngel, die so nicht sein mssten, und die bei mir dazu gefhrt haben, nur drei Sterne zu vergeben. Details dazu im weiteren Text. WAS STRT- ZITATE ... Das Strfeuer fr einen 'reinen Genuss' beginnt schon bei der Tatsache, dass Quellennachweise sehr stiefmtterlich behandelt werden. Es gibt zwar auf S.247 eine (!) Seite mit Quellennachweisen, aber es gibt mindestens 31 weitere Quellenangaben im vorausgehenden Text, die im abschließenden Verzeichnis nicht aufgelistet sind. Dazu kommen deutlich mehr als 50 (!) Stellen, wo der Autor ausdrklich Bezug auf Personen, Werke oder Ideen nimmt, ohne sich die Mhe zu machen, die dazugehörigen Quellen ausreichend auszuweisen oder eine explizite Angabe ganz unterlssst. In einer Zeit, wo Menschen des ffentlichen Lebens durch Aufweis mangelnden Zitierens Dokortitel aberkannt bekommen, ist solch ein Schreibstil grenzwertig. Man wundert sich, warum das Lektorat des Wiley-VCH Verlages hier nicht genauer hingeschaut hat. Schade fr den Autor und das Buch. - STAR TREK QUELLEN ... rgerlich ist auch, dass zwar explizit ber die Star-Trek Serien und Filme geschrieben wird, ohne wenigstens einmal irgendwo zu erklren, wie z.B. die Zitierweise 'TOS 1.2' oder 'TNG 7.15' zu verstehen ist. Natrlich kann man dies dann selber recherchieren, aber warum kann diese im Buch nicht wenigstens einmal aufgelistet werden (geeignete Links dazu fehlen auch auf der S.247). Das gleiche gilt fr eine bersicht ber die Inhalte und Strukturen von Star Trek generell: Es gibt zwar zwei Kapitel nur ber das Phnomen Star Trek, wer aber noch keine detaillierte Kenntnisse von Star Trek hat, wird durch diese beiden Kapitel kaum Klarheit gewinnen. Ein allgemeiner Verweis wie auf 'memory-alpha.org' ist zwar nett, aber fr jemanden, der Star Trek noch nicht kennt, ist es quasi unmglich, sich in dieser umfassenden Enzyklopdie schnell zurecht zu finden. Wirklich hilfreich erwies sich fr mich der einschlgige Artikel in der deutschen Wikipedia; dieser Hinweis fehlt aber im Buch. - PHILOSOPHIE, WAS IST DAS? Irritierend ist auch die Bezeichnung 'Die Philosophie' bei Star Trek. Falls ein Leser erwarten sollte, irgendwo explizit erklrt zu bekommen was in diesem Buch unter 'Philosophie' verstanden wird, der wird enttuscht werden. Was unterscheidet 'Philosophie' von 'Wissenschaft'? Was hat 'Philosophie' mit 'Ethik' zu tun? Es werden zwar an einzelnen Stellen auch andere Philosophen erwht oder gar zitiert, aber was der Autor unter Philosophie versteht/ verstehen will, wird nirgends eigens erklrt. Man muss schon das ganze Buch lesen und dann im Rckblick durch Analyse des Textes herausarbeiten, was in diesem Buch vielleicht das 'Philosophische' war. Fr mich ist diese mangelnde Transparenz eine Schwche des Buches; dadurch wird die Verwendungsweise des Begriffs 'Philosophie' wieder einmal mehr in eine unreflektierte Alltglichkeit abgeschoben, die dem Begriff im Sinne der bekannten Traditionen Unrecht tut. WAS FASZINIERT Trotz all dieser Kritik habe ich die Lektüre des Buches zwischendrin nicht gestoppt, da das Buch trotz all dieser Schwchen immer noch auf mich eine gewisse Faszinitt ausgebt hat. Dies liegt aber primr am Stoff selbst, an den Star Trek Serien und Filmen. Nehmen wir sie zunchst mal als das, was sie sind, nmlich ein sehr kreativer knstlerischer Umgang mit mglichen Zukunftsszenarien, dann muss man zugestehen, dass die Vielfalt und Durchdachtheit dieser Szenarien sehr wohl zunchst sehr anregend sein kann. Und diese knstlerische Ausdrucksformen ernst zu nehmen, sich auf ein Gesprch mit ihnen einzulassen, das ist sicher ein groes Verdienst des Autors. Alle von ihm gewhlten Themen (wie z.B. 'Federation der Planeten', die

Verschiedenartigkeit der Ethnien und die Sprachenvielfalt, Einfluss von 'Logik', 'Gefühl' und 'Emotion' im Leben, 'Beamen', 'Androiden', 'Virtuelle Welten', die fließenden Grenzen zwischen verschiedenen Lebensformen, Tod und Jenseits und mehr) sind mittlerweile sehr nahe an unserem heutigen Alltag, und man kann den Eindruck gewinnen, dass eine erneute und vertiefte Diskussion dieser Themen gerade heute Sinn machen könnte. Die abgeschlossene 'Gemeinde' der 'Trekkies' als solche ist für die meisten vermutlich kein Weg. Vor diesem Hintergrund hebt sich das Buch ab, indem es zumindest ansatzweise Verständnisbrücken vom bekannten Alltag zur faszinierenden Kunstwelt von Star Trek zu schlagen versucht. Was der Autor unter 'Philosophie' versteht, ist mir aber auch nach der Lektüre nicht so richtig klar geworden. Möglicherweise liegt das aber nicht nur am Autor, sondern am Verlag Wiley-VHC, der den Begriff 'Philosophie' für eine ganze Serie von Büchern bemüht, wo schon der Kontext den Eindruck erweckt, es geht weniger um Philosophie als vielleicht eher um eine Marketingstrategie unter Verwendung des Begriffs Philosophie. Das ist nicht unbedingt gut für die Philosophie... TROTZDEM LESEN: JA Bei aller Schwäche und Kritik des Buches würde ich eine Lektüre empfehlen, da das Buch auf jeden Fall anregend war. Möglicherweise geht ich an einer anderen Stelle nochmals ausführlicher auf einige der Themen des Buches ein. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. nette Bettlektüre Von AHoy "Die Philosophie bei Star Trek" hlt meiner Meinung nach nur im ersten Teil des Buches, was der Titel verspricht. Es werden Bezüge zu den "großen Philosophen" hergestellt, aber irgendwann sind es "nur" noch die Überlegungen eines Fans, wie sie alle Trekkies anstellen - es ist wenig Neues enthalten. Trotzdem lässt es sich recht gut lesen, zumal der Autor um eine spannende Schreibweise bemüht war. Wirklich genervt haben mich persönlich die etlichen editorischen Mängel! Es wirkt, als habe niemand lektoriert! Kommatafehler, Buchstabendreher, an wenigen Stellen sogar Satze, die nicht enden, doppelte Wörter u. v. m. Besser gefallen hätte mir eine Essaysammlung von philosophischen Fachkräften. Zumal die Quellenverweise aus wissenschaftlicher Sicht unzureichend sind.

Kurzbeschreibung Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir befinden uns in einer fernen Zukunft. Dies sind die Abenteuer des neuen Raumschiffs Enterprise, das viele Lichtjahre von der Erde entfernt unterwegs ist, um fremde Welten zu entdecken ... Spätestens jetzt bekommt der wahre Star-Trek-Fan eine wohlige Gänsehaut. Star Trek, das wie kaum eine andere Fernsehserie oder Film seit Jahren zu unserem kulturellen Alltag gehört, eröffnete und eröffnet uns auch heute immer wieder ein neues, spannendes und noch unentdecktes Universum. Und dennoch ist Star Trek von Anfang an auch eines gewesen: eine durchaus möglich scheinende Vision unserer Zukunft. Gerade nah genug an unserer eigenen Gegenwart, um nicht völlig fremd und abwegig zu wirken, aber auch nicht nur eine Kopie unseres Alltäglichen. Faszinierend, würde Spock sagen so sehr, dass die Welt rund um Kirk, Picard, Spock Co. einen zweiten Blick wert ist. Henrik Hansemann, Star-Trek-Experte und früherer Chefredakteur des deutschen Fanportals Treknews.de, beleuchtet in Die Philosophie bei Star Trek die wissenschaftlichen, philosophischen und ethischen Hintergründe der Fernsehserien und Kinofilme. Er beantwortet Fragen, die sich im Star-Trek-Universum stellen immer fundiert und durchweg unterhaltsam. Zum Beispiel: Was passiert beim Beamen mit unserer Seele? Ist eine vermenschlichte Maschine überhaupt noch eine Maschine? Wie realistisch sind Paralleluniversen? Sind die Borg eine dem Menschen überlegene Lebensform? Logik als Lebensgrundlage sollten wir alle Vulkanier werden? Lebe lang und in Frieden! Pressestimmen Der Autor Henrik Hansemann schafft es mit einem Wahnsinns Star Trek Wissen (Hut ab) die ganze Thematik ernst aber doch sehr locker und manchmal mit einem Augenzwinkern anzugehen. ?Die Philosophie bei Star Trek? kann ich jedem nur wärmstens empfehlen, dem Star Trek Fan genauso wie denen die wissen möchten warum es solche Fans überhaupt gibt und was ihre Beweggründe sind Star Trek zu mögen. Kevin auf Star-Trek.ch April 2013 Kurzbeschreibung Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir befinden uns in einer fernen Zukunft. Dies sind die Abenteuer des neuen Raumschiffs Enterprise, das viele Lichtjahre von der Erde entfernt unterwegs ist, um fremde Welten zu entdecken ... Spätestens jetzt bekommt der wahre Star-Trek-Fan eine wohlige Gänsehaut. Star Trek, das wie kaum eine andere Fernsehserie oder Film seit Jahren zu unserem kulturellen Alltag gehört, eröffnete und eröffnet uns auch heute immer wieder ein neues, spannendes und noch unentdecktes Universum. Und dennoch ist Star Trek von Anfang an auch eines gewesen: eine durchaus möglich scheinende Vision unserer Zukunft. Gerade nah genug an unserer eigenen Gegenwart, um nicht völlig fremd und abwegig zu wirken, aber auch nicht nur eine Kopie unseres Alltäglichen. Faszinierend, würde Spock sagen so sehr, dass die Welt rund um Kirk, Picard, Spock Co. einen zweiten Blick wert ist. Henrik Hansemann, Star-Trek-Experte und früherer Chefredakteur des deutschen Fanportals Treknews.de, beleuchtet in Die Philosophie bei Star Trek die wissenschaftlichen, philosophischen und ethischen Hintergründe der Fernsehserien und Kinofilme. Er beantwortet Fragen, die sich im Star-Trek-Universum stellen immer fundiert und durchweg unterhaltsam. Zum Beispiel: Was passiert beim Beamen mit unserer Seele? Ist eine vermenschlichte Maschine überhaupt noch eine Maschine? Wie realistisch sind Paralleluniversen? Sind die Borg eine dem Menschen überlegene Lebensform? Logik als Lebensgrundlage sollten wir alle Vulkanier werden? Lebe lang und in Frieden!